



Eintauchen in eine tolle weihnachtliche Atmosphäre mit guter Musik und einer atemberaubenden Live-Band: Booster mit ihrer Show „Silent Night“.

# Wundervolle „Silent Night“

Wieder einmal tolle Shows mit „Booster“ im Kunstwerk

**Mönchengladbach.** Wer in diesem Jahr in Besitz einer Eintrittskarte zur „Silent Night“ war, hatte alles richtig gemacht. Wenn man in die festlich geschmückte Halle betritt, hat man den Eindruck, jetzt beginnt Weihnachten. Das „Kunstwerk“ leistet hier ganze Arbeit. Die Bühne, bestückt mit einer aufwendigen Licht-, Video- und Tonanlage wird in jedem Jahr neu entworfen und ist in ihrer Art einmalig in unserer Stadt...und dann beginnt die Show! Die Akteure besteigen die Bühne aus einer Nebelwolke in weißes Licht getaucht. „Mandy“ eine der schönsten Pop Balladen ist der Opener. Eine wohlige Wärme macht sich breit und erzeugt die erste Gänsehaut. Ein Meer von Wunderkerzen ab der ersten Strophe. Im Verlauf des ersten Sets zeigt sich bereits, „Booster“ hat mit der Songauswahl auch in diesem Jahr wieder den Geschmack der Zuschauer getroffen. Rene Pütz (Sänger, Musikali-

scher Leiter und Multiinstrumentalist) und Chris Schmitt sind der Mittelpunkt der Show. Sie ziehen das Publikum in ihren Bann, präsentieren sich als Entertainer, Solisten und als Duett. Chris Schmitt trägt zu vielen Liedern das passende Outfit und überzeugt sowohl bei einer Mariah Carey Ballade im langen Abendkleid, als auch bei Songs von Cher im Glitter-Show-Dress. Wie gewohnt, verstärkt sich Band durch Gastmusiker. In diesem Jahr konnte man Francis Norman (Bratsche, Violine) als weiteres Highlight präsentieren. Der junge Musiker tourt mit Bands wie „Ich und Ich“, „Luxuslärm“ und vielen anderen. Er beginnt klassisch. „Air“ (J.S.Bach) wird übergeleitet in „Who wants to live forever“ (Queen) und endet in einem musikalischen Feuerwerk mit dem Titel „He's a Pirate“ (aus dem Film Fluch der Karibik). Norman wird dafür frenetisch gefeiert. Den musikalischen

Höhepunkt setzt Rene Pütz mit dem Welthit „Bridge over Troubled Water“. Er steigert die Ballade zu einem bombastischen Ende, wobei weitere Gastmusiker ihren Beitrag leisten. Thomas Inderka (Trompete), Michael Theising-Tegler und David Zernack (Saxophon), bereichern als „Booster Brass Section“ so manches Arrangement. Der weihnachtliche Teil des Programms, mit Songs wie „I'm dreaming of a white Christmas“ und „So this is Christmas“ stimmen die Zuschauer auf das Fest ein. Als Finale kündigt Rene Pütz ein musikalisches Experiment an. Dafür hat man sich Herbert Grönemeyers „Ein Stück vom Himmel“ ausgesucht. Chris und Rene präsentieren es als Duett. Das Experiment gelingt. Das Publikum bestärkt es mit tosendem Applaus. „Booster“ schafft es wieder einmal, an den Erfolg des Vorjahres anzuknüpfen. Schön ist, man sieht den Musikern an, dass es Spaß macht.